



Sachbericht 2005

Medienkompetenzzentrum Pankow

A) Ziele

An unserem konzeptionellen Ansatz für die Arbeit als Medienkompetenzzentrum hat sich auch 2005 nichts Grundsätzliches geändert. Das Hauptziel ist die Optimierung der medienpädagogischen Jugendarbeit im Bezirk Pankow in der Verbindung mit jugendnetz-berlin.de. Um das zu erreichen, haben wir folgende Teilziele aufgestellt:

1. Umsetzung eines Schwerpunktangebotes im Medienkompetenzzentrum, das auf den Angeboten der Einrichtungen aufbaut und sie ergänzt.
2. Qualifizierung des medienpädagogischen Angebots für Jugendliche im Bezirk
3. Beratung und Unterstützung der Pankower Jugendeinrichtungen bei ihren medienpädagogischen Angeboten
4. Qualifizierung der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen
5. Vernetzung und Lobbyarbeit
6. Neue Finanzierungswege erschließen

B) Aktivitäten (Umsetzung)

1. Umsetzung eines Schwerpunktangebotes im Medienkompetenzzentrum

Unserem Profil entsprechend haben wir hauptsächlich im eigenen Haus „Sonderangebote“ umgesetzt, die spezialisierte Fachkompetenzen und umfangreiche Ressourcen eines Medienzentrums erfordern und offenen Einrichtungen nicht zur Verfügung stehen. Durch Vernetzung und Kooperation mit Jugendeinrichtungen und Schulen konnten wir damit Jugendliche aus ganz Pankow erreichen:

Die Berufsorientierungsangebote „Berufe zum Ausprobieren“ (2 Workshops für Mädchen bzw. Jungen je 10 TN), „Medienstadt“ (40 TN), „Jobchance Europa“ (86 TN) fanden wie geplant statt.

Zehn Jugendliche nutzten unsere **Praktikumsplätze**. Statistisch nicht erfasst haben wir die vielen Jugendlichen, die zu den Themen Berufswahl, Berufswegeplanung und Bewerbung im IT- und Medienbereich individuell beraten wurden.

In Zusammenarbeit mit mehreren Schulen und verschiedenen Jugendeinrichtungen fanden einige **„Comp@ss - Workshops“** statt.

2. Qualifizierung des medienpädagogischen Angebots für Jugendliche im Bezirk

Es gab einige (Kooperations-)Projekte, manche dauern noch an, z.B.:

Videoprojekt „Common Ground – Stars above“ - Videoprojekt zur Europäischen Verfassung mit polnischen, deutschen, israelischen und palästinensischen Jugendlichen

Hörspielprojekt „Science Fiction“ - Science Fiction Hörspiel in Englisch

Videoprojekt „Performances“ - Videoprojekt zu Ereignissen, Interviews und Reportagen im Museum.

Hörspielprojekt „After the art show party“ - Hörspielprojekt über lebende Kunstobjekte im Museum nach Feierabend.

Projekt: „Promotion, Personality, Activity“ (Audio, Video, Web) – Eine Mädchenband lernt alles, was es noch drum herum braucht, um eine gute Musik zu machen und auch gehört zu werden.

Projekt „Lichtzeichen II“ - Jugendliche erstellen mit Mobiltelefonen und digitalen Fotokameras mit Videofunktion Kurzvideos zum Thema „Mitteilung“

Wie gehabt ging das mezen mit den Projekten on tour. Manche PartnerInnen zogen es aber auch vor, mit ihren Gruppen einen Ortswechsel zu vollziehen und kamen zu uns.

Für das Modellprojekt Netztransfer und als Beratereinrichtung für comp@ss haben wir an einer weiteren Verbreitung und Untersetzung der entwickelten Projekte gearbeitet.

3. Beratung und Unterstützung der Pankower Jugendeinrichtungen bei ihren medienpädagogischen Angeboten

Wir haben für die Jugendförderung des BA Pankow das ESF-Modellprojekt „Medienstarter“

konzeptioniert und Ende des Jahres bewilligt bekommen. Es beinhaltet Projektangebote in den Einrichtungen (mezen on tour) zum Erwerb von Medienkompetenz und zur Berufsorientierung, Qualifizierung der EinrichtungsmitarbeiterInnen zu diesen beiden Themen sowie Verbesserung der Infrastruktur vor Ort (support).

4. Qualifizierung der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen
Im mezen wurde ein Weiterbildungsangebot über Bits 21 (AKM) für MitarbeiterInnen der Jugendeinrichtungen vorgehalten, Schwerpunkt waren Schulungen für Kitas (Kismart). Dazu haben wir an verschiedenen Fachtagen mitgewirkt.
5. Vernetzung und Lobbyarbeit
Wir konnten neue Kooperationspartner gewinnen und alte Partnerschaften fortsetzen, insbesondere betraf dies Schulen (hilfreich war hier der Eintrag in die Senatsbroschüre mit außerschulischen Angeboten für Schulen).
6. Neue Finanzierungswege erschließen
Die Jugendförderung Pankow hat uns beauftragt, ein ESF-Modellprojekt zu entwickeln und bei der Senatsverwaltung zu beantragen. „Medienstarter“ beinhaltet konzeptionell Vernetzungsstrategien, die während der zweijährigen Laufzeit umgesetzt werden. Deshalb sichert das BA Pankow die notwendige Kofinanzierung über kommunale Einrichtungen.

C) Erfahrungen und Ergebnisse

1. Manche Angebote bzw. Kooperationen konnten nicht umgesetzt werden, dafür sind neue hinzugekommen.
2. Unser Qualifizierungsangebot war mit seiner zielgerichteten Ausrichtung gut besucht, insbesondere die Schulungen für Kita-ErzieherInnen (Kismart) waren überbucht.
3. Die umgestellte Strategie der Öffentlichkeitsarbeit hat Wirkung gezeigt. Obwohl sich an unserem Angebot und seiner Qualität nichts geändert hat, bekamen wir vom Jugendhilfeausschuss in der Förderungsanhörung für 2006 bescheinigt, dass „Pankow unbedingt ein solch hochwertiges Angebot erhalten und darauf achten muss dass diese Kompetenzen nicht abwandern“. Das hat aufgrund der leeren Kassen (Pankow steht unter Kuratel) nicht zu einer Erhöhung der Förderung auf ein normales Maß geführt, aber immerhin gab es keinen Kampf um den Erhalt von 15.000€
4. Die Pflege unseres Netzwerkes hat sich bewährt, sowohl die stetige Mitarbeit in den verschiedenen Berliner medienpädagogischen Arbeitsgruppen als auch in der Gewinnung und Pflege von Kooperationspartnern.
5. Neue Finanzierungswege erschließen
Das ESF-Modellprojekt sichert den konzeptionellen Schwerpunkt Berufsorientierung und den Ansatz der Vorortaktivitäten (mezen on tour) zur Stärkung der Jugendfreizeiteinrichtungen für zwei Jahre finanziell ab.

D) Schlussfolgerungen und Perspektiven

Unseren vielen Kooperationspartnern (insbesondere Schulen – vielleicht aufgrund des neuen Berliner Schulgesetzes) ist klar, dass die qualifizierte Vermittlung von Medienkompetenz absolut notwendig ist. Allen fehlen dafür die Ressourcen, vielen das Know How. Das heißt, der Bedarf ist enorm groß, wie die vielen Anfragen an das Medienkompetenzzentrum Pankow belegen. Auch das Interesse seitens der eigentlichen Zielgruppe Jugendliche, nicht nur zu spielen und im Internet zu surfen, ist groß. Über das Stadium reiner Freizeit-Spaßangebote sind wir hinaus. Es wird von allen Beteiligten erwartet, dass die Angebote darüber hinaus qualifizieren.

Das bedeutet eine weitere Verschiebung/Gewichtung der Aufgaben und notwendigen Kompetenzen als Medienkompetenzzentrum. Hier sollen die Angebote (modellhaft) entwickelt und umgesetzt, aber auch finanziert (beantragt, verwaltet, abgerechnet) werden.

Insbesondere die qualitative Ausgestaltung der Angebote (z.B. Standards und Evaluation) ist dauerhaft nur im Netzwerk möglich. Dafür sind der Erhalt und die weitere Verstärkung der Jugendnetzstrukturen mit ihren Arbeitsgruppen unbedingt erforderlich.